



NACHRUF für SR. LEONI JOSEPH MANIMALA, OSB
30. Oktober 1948 – 10. September 2020

*“Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen....
Denn wir glauben, dass wie Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird
Gott auch die Verstorbenen, die Jesus gefolgt sind, mit ihm vereinen.”*

1 Thess 4,13-14

Am 13. Mai 2020, nach ihrer Installation als erste Indische Oberin, sandte Sr. Leoni Joseph einen Brief an die Generalleitung, die Priorinnen und Schwestern, in welchem sie schrieb:

*“Heute ist ein glücklicher Tag für unsere Gemeinschaft in Punalur, da die erste
Indische Oberin installiert wurde, 23 Jahre nach der Gründung 1996.*

*Ich preise und danke Gott für seine vielen Segnungen und seine Treue während
dieser Jahre. Das Priorate Manila, und die Gemeinschaften in Norfolk und Rom haben
alle daran mitgewirkt, mich zu einer Benediktinerin zu formen.”*

Sr. Leoni Joseph, die im Syro-Malabarischen Ritus getauft wurde, wurde ihren Eltern Joseph und Rose Manimala geboren. Sie war ein Mensch, immer dankbar für jede erwiesene Freundlichkeit, für die Ratschläge, die sie von ihren Oberinnen erhielt, und für alles, was ihr gewährt wurde. Wie ihr oben angeführter Brief zeigt, beschloss sie den Tag ihrer Installation nicht, bevor sie an die ganze Kongregation Worte der Dankbarkeit richtete für die Möglichkeit, der Shanti Nivas Gemeinschaft in Punalur als Oberin zu dienen.

Sr. Leoni Joseph war das dritte Kind unter sechs Geschwistern, 3 Mädchen und 3 Jungen. Ursprünglich kam die Familie aus Süd-Kerala, aber sie alle wuchsen auf in Wynad, Nord-Kerala, wohin die Familie später übersiedelt war.

Sr. Leoni Joseph hatte eine vierjährige Krankenpflegeausbildung vor ihrem Eintritt ins Kloster absolviert. Sie begann ihre Noviziatsausbildung in Marikina, Priorat Manila, am 11. März 1994 als Aspirantin bis zur ersten Profess am 12. Mai 1996. Am 9. November 1996 wurde sie ausgesandt nach Punalur in Indien als eines der Gründungs-Mitglieder der neuen Kommunität unter der Führung von Mutter Edeltrud Weist. Da sie jedoch noch Jungprofesse und das Noviziatshaus in Punalur noch nicht errichtet war, wurde sie nach Rom zur Vorbereitung auf die ewige Profess gesandt. Diese war am 5. Mai 1999. 2001 nahm sie an einem mehrmonatigen Kurs an der Regina Mundi in Rom in Formation für Formatoren teil. Auch absolvierte sie 2003 einen neunmonatigen Kurs in Psycho-Spiritualität in England.

2005 wurde sie nach Rajkot im Gujarat Staat in Indien gesandt. Sie war zehn Jahre lang eine große Unterstützung für Oblatin Isabella Mary Thennapilly in der Verwaltung der St. Francis of Assisi Krankenpflegeschule. Sr. Leoni Joseph war Teil des Lehrkörpers; auch sorgte sie für das

Waisenhaus, das Oblatin Isabella führte. Als ausgebildete Krankenschwester und erfahren im allgemeinen Gesundheitsdienst, hatte Sr. Leoni ein weiches Herz für die Armen und Kranken. Nach dem Tod von Sr. Isabella wurde Sr. Leoni gebeten, nach Punalur zurückzukehren.

Da sie so lange Zeit in Rajkot gewesen war, sandte die Generalleitung Sr. Leoni von Oktober 2015 bis April 2016 ins Priorat Norfolk zur Wiedereingliederung in eine größere Gemeinschaft. Sie wurde als freundlich und liebevoll erfahren im Prioratshaus von Norfolk. Wenn nötig half sie gerne in der Infirmierie und hatte immer ein breites Lächeln.

2016 kehrte Sr. Leoni Joseph nach Punalur zurück um Sr. Maria Gratia Balagot zu helfen. Nach dem Tod von Sr. Maria Gratia erfuhr Sr. Leoni Hilfe in der Leitung der Gemeinschaft durch Sr. Cecille Ido vom Priorat Manila. Sr. Cecille wurde von der Generalleitung delegiert, Sr. Leoni als erste Indische Oberin zu installieren. Fünf Monate lang arbeiteten Sr. Leoni und Sr. Cecille als Tandem. Als eine hart-arbeitende Person achtete Sr. Leoni nicht wirklich auf ihr Herzleiden und behauptete, dass dies ihr normaler Gesundheitszustand sei.

Am 9. September 2020 fragte sie Sr. Cecille, ob es möglich sei, ein Gemeinschaftstreffen zu halten. Sr. Cecille bemerkte, dass Sr. Leoni Joseph sehr müde aussah, so riet sie ihr, früh zu Bett zu gehen und zu ruhen. Sr. Leoni Joseph, war verantwortlich, am Morgen zum Wecken zu läuten; am nächsten Morgen erklang jedoch die Glocke nicht. So klopfte Sr. Cecille an ihrer Tür um nachzusehen, ob sie verschlafen hatte. Die Schwestern hörten die Aufregung und alle eilten herbei und versuchten Herz-Massage. Ein Priester wurde gerufen und die Ambulanz kam und brachte sie zum nächsten Hospital. Sie war wirklich bereits im Schlaf gestorben. Alles ereignete sich an einem Tag. Der Arzt erklärte sie um 7:15 a.m. für tot. Es folgte die Totenwache in der Konvent-Kapelle. Das Requiem, das im ‚life-stream‘ übertragen wurde, war am gleichen Tag um 4:30 p.m. mit Bischof Selvister Ponnumthan als Hauptzelebrant, zwei Diözesanpriestern und zwei Benediktiner-Mönchen vom Kumilykloster als Konzelebranten. Gleich nach der feierlichen und ehrfurchtsvollen HI Messe war die Beerdigung.

Das Leben von Sr. Leoni Joseph war wirklich vom Glauben erfüllt. Sie war standhaft und unerschütterlich in ihrer Mission als Hirtin ihrer Herde, der Shanti Nivas, Punalur Gemeinschaft, volle fünf Monate als erste indische Oberin. Möge sie nun einen Ruheplatz im Himmel finden, da sie ihren Schöpfer von Angesicht zu Angesicht sieht!

Die Generalleitung
Und die Shanti Nivas, Punalur Gemeinschaft